

# Mit Picknick: Rock im Stadtpark

Vier junge Mädels und Stadtorchester spielen bei der **SOMMERSERENADE** zusammen. Supertramp und Abba.

ROTH. Am Sonntag, 21. Juli, 19 Uhr, ist es wieder soweit: Bei der „Sommer-serenade musik & picknick“ werden vier junge Sängerinnen den Stadtgarten rocken – und zwar zusammen mit dem Rother Stadtorchester.

Als weiterer Künstler wird Sänger Brian Oni Michael erwartet. Die mittlerweile fünfte Auflage der Sommer-serenade trägt den Titel „Stadtorchester der Stadt Roth – meets Absolventen der Rock-Pop Akademie Mannheim und Dinkelsbühl“ und bietet erneut eine Plattform für Nachwuchstalente, die eines Tages fest auf den Bühne stehen wollen.

Für solche Talente hat Stadtkapellmeister Walter Greschl jedenfalls ein besonderes Gespür: „Wir wollen keine großen Stars mit dem Stadtorchester auftreten lassen.“ Vielmehr gehe es Greschl darum, Talenten eine Chance zu geben, auf eine Bühne zu kommen. Das angekündigte „Rock-Pop-Quintett“ verspricht einen abwechslungsreichen Konzertabend unter freiem Himmel – und das bei kostenlosem Eintritt.

Und: Die Musikstudenten wollen sich bei ihrem Auftritt mächtig ins Zeug legen. „Wir freuen uns total auf das Publikum in Roth“, erklärte Elly Kinzel.

Auf gutes „Feedback“ hofft derweil Marleen Hornung: „Es wäre schön, wenn der musikalische Funke überspringt.“ Für Antonia Weigand ist es wichtig, dass „ihr Publikum“ auf sie

zukommt und sich für die Musiker interessiert. „Die Rother sollen merken, dass uns das Singen sehr viel Spaß macht“, so Ivana Schildbach. Und was es zu hören gibt? „Ein buntes Kaleidoskop an unterschiedlichen Rock- und Pop-Songs natürlich.“ Auf der Liste würden etwa „Klassiker“ von Supertramp und Abba stehen. Auch Stücke aus den Musicals „A Chorus Line“ und „Grease“ dürfen erwartet werden.

## Hoffen auf schönes Wetter

Jetzt hoffen alle nur noch auf gutes Wetter. Der Regen im vergangenen Jahr habe den Besucherstrom etwas getrübt, erinnert sich Greschl: „Dennoch war der Stadtgarten voll.“ Bei sommerlichen Temperaturen könne bis in die späte Nacht hinein musiziert werden, so Greschl hoffnungsvoll.

In den vergangenen Jahren habe die Veranstaltung stark an Format gewonnen und werde stets gut besucht. Nun hat sich Greschl auch mit dem Verein Kreismetropole Roth „verzählt“, der vor dem Open-Air-Konzert ein Picknick im Stadtgarten ausrichtet. Die Kooperation mit der Kreismetropole gefalle Greschl sehr: „Es ist toll, zusammen etwas auf die Beine zu stellen.“

Großen Dank für die Unterstützung zollte Greschl auch an die Raiffeisenbank Roth-Schwabach. Für Karin März und Erwin Grassl ist die



Lasst es krachen! Unser Foto zeigt: Erwin Grassl und Karin März /Raiba), Elly Kinzel, Antonia Weigand, Ivana Schildbach und Marleen Hornung sowie Walter Greschl (v. l.)

Sommer-serenade ein besonderer „Event“. Man unterstütze gerne. Schließlich sei es für die Raiffeisenbank ein besonderes Anliegen junge Menschen zu fördern und den einen oder anderen über das Stadtorchester möglicherweise zum Traumberuf „Musiker“ hinzuzuführen. Nicht zuletzt soll die Sommer-serenade auch als Aushängeschild für Greschls Arbeit dienen, um potenziellen Nachwuchs für das Stadtorchester zu begeistern.

Erwin Grassl hat jedenfalls großen Respekt vor den jungen Künstlern. Schließlich sei ein solches Musikstudium ein „hartes Brot“. „Niemand wacht auf und ist plötzlich Pop-Star“,

so Grassl weiter. Um großen Erfolg in der Musikbranche erlangen zu können, müsse ein langer und schwerer Weg gegangen werden, will der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Roth-Schwabach wissen. Das sieht Musikstudentin Antonia Weigand aus eigener Erfahrung ebenso: „Es sollte gut überlegt werden, ob man auf der Bühne stehen möchte – dort müssen immer 110 Prozent gegeben werden.“

Auf diese 110 Prozent dürfen sich die Besucher der Sommer-serenade nun freuen. „Wir können es kaum erwarten in Roth aufzutreten und mit dem Stadtorchester zu singen“, so Elly Kinzel. **MARCO FRÖMTER**

## IN WENIGEN ZEILEN

### Durch Schloss und Stadt

ROTH. Am Mittwoch, 17. Juli, geht es im Rahmen des Sommer-Führungsprogramms mit der Tourist-Information der Stadt Roth auf eine Tour durch das Schloss Ratibor und die Stadt. Große und kleine neugierige Entdecker treffen sich um 14 Uhr im Hof von Schloss Ratibor. Der Preis für die Kombi-Stadt-Schloss-Führung inklusive Eintritt in das Schloss beträgt fünf Euro pro Person. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Nähere Auskünfte unter Telefon (091 71) 848-513 oder per E-Mail [tourismus@stadt-roth.de](mailto:tourismus@stadt-roth.de)

### Vernissage „Kein Thema“

ROTH. In der Galerie des Kunstvereins Spectrum „En Passant“, in der Valentin-Passage (Übergang Parkhaus), Sieh-Dich-Für-Weg, Roth, findet am Freitag, 19. Juli, die Eröffnung der Ausstellung „Kein Thema“ mit Hans Kuhn (Skulpturen) und Ralf Schnackig (Malerei) statt. Zur Vernissage um 19 Uhr sind Interessierte herzlich eingeladen. „Kein Thema“ endet am Montag, 12. August; Öffnungszeiten sind immer freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 13 Uhr; oder nach Vereinbarung; Tel. (091 78) 9 95 55 (Hans Kuhn), Tel. (01 72) 7 80 90 53 (Ralf Schnackig). Einer der Künstler führt jeweils durch die Ausstellung.

### Gespräche und Aktuelles

ROTH. Der Rother Ortsverband von B'90/Die Grünen lädt alle Interessierten ein zum Grünen-Stammtisch am Donnerstag, 18. Juli, ab 18.30 Uhr im Bistro Mephisto in

## Vielseitigkeit ist Trumpf

Bei einer Sommer-serenade zeigte der **POSAUNENCHOR** Kiliansdorf seine ganze Bandbreite.

ROTH. Schon zum achten Mal hatte der Posaunenchor Kiliansdorf am Sonntag zur jährlichen Sommer-serenade in den Rathaushof gerufen. Die Bänke in dem beschaulichen Winkel zwischen den Amtsgebäuden füllten sich am späten Nachmittag schnell.

Ein Kontrastprogramm hatte Posaunenchorleiter Martin Burmann angekündigt und das zehnköpfige Ensemble aus hohem und tiefem Blech brachte das in vielen Facetten zu Gehör. Auch der Bläser-Nachwuchs – Burmann hatte vier Jungbläser mitgebracht – präsentierte sich bereits musikalisch vielseitig und, so Burmann, erweiterungsfähig. Bläser-nachwuchs – egal welchen Alters – sei gerne gesehen.

Pfarrer im Ruhestand Dr. Karl Eberlein führte durch das Programm und

machte neben den Kontrasten zwischen alter und neuer Musik auf mancherlei andere Gegensätze aufmerksam.

So gab es geistliche und weltliche Musik, Morgen- und Abendlieder, Stücke nördlicher und südlicher Herkunft, heitere und ernste Töne zu hören. Felix Mendelssohn Bartholdys „Hebe deine Augen auf“ stand zweimal auf dem Programm, einmal mit den hellen Trompeten und einmal mit den dunklen Unterstimmen.

Eine Besonderheit war, dass der Posaunenchor nicht von Burmann, sondern einem Gastdirigenten geleitet wurde. Reinhard Gramm, Komponist, Arrangeur und Posaunenfachwart des Landes Niedersachsen dirigierte die Kiliansdorfer Bläser. Eine

Bereicherung auch dieser Kontrast zwischen dem norddeutschen und dem fränkischen Temperament. Ermöglicht durch persönliche musikalische Kontakte, die die Kiliansdorfer Bläser deutschlandweit pflegen und eigentlich aus der Not geboren: Weil der Bassposaunist erkrankt ist, musste Martin Burmann selbst als Bläser im Chor Platz nehmen und es fehlte ein Mann am Pult. Der wurde in Reinhard Gramm gefunden.

Ein paar Tage Urlaub bei Freunden in Franken, eine gemeinsame Probe am Freitagabend und eine ausgiebige Brotzeit später hatte man auch musikalisch zusammengefunden und präsentierte sich am Sonntag im Rathaushof gut aufeinander eingespielt. Das Publikum dankte es mit herzlichem Applaus. **sg**

